

# Verhaltensauffälligkeiten und der Umgang damit

Beitrag von „Der Referent“ vom 11. September 2023 12:15

## Zitat von ISD

- „Die Jugend achtet das Alter nicht mehr, zeigt bewusst ein ungepflegtes Aussehen, sinnt auf Umsturz, zeigt keine Lernbereitschaft und ist ablehnend gegen übernommene Werte“ (Keller, 1989, ca. 3000 v. Chr., Tontafel der Sumerer).
- „Unsere Jugend ist heruntergekommen und zuchtlos. Die jungen Leute hören nicht mehr auf ihre Eltern. Das Ende der Welt ist nahe“ (Keilschrifttext, Chaldäa, um 2000 v. Chr.)
- „Die heutige Jugend ist von Grund auf verdorben, sie ist böse, gottlos und faul. Sie wird niemals so sein wie die Jugend vorher, und es wird ihr niemals gelingen, unsere Kultur zu erhalten“ (Watzlawick, 1992, ca. 1000 v. Chr., Babylonische Tontafel).
- „Die Kinder von heute sind Tyrannen. Sie widersprechen ihren Eltern, kleckern mit dem Essen und ärgern ihre Lehrer“ (Sokrates, 470-399 v.Chr.)
- „Die Jugend von heute liebt den Luxus, hat schlechte Manieren und verachtet die Autorität. Sie widersprechen ihren Eltern, legen die Beine übereinander und tyrannisieren ihre Lehrer. (Sokrates, 470-399 v.Chr.)
- „[...] die Schüler achten Lehrer und Erzieher gering. Überhaupt, die Jüngeren stellen sich den Älteren gleich und treten gegen sie auf, in Wort und Tat“ (Platon, 427-347 v. Chr.)
- „Ich habe überhaupt keine Hoffnung mehr in die Zukunft unseres Landes, wenn einmal unsere Jugend die Männer von morgen stellt. Unsere Jugend ist unerträglich, unverantwortlich und entsetzlich anzusehen“ (Aristoteles, 384-322 v. Chr.)

Deine Quellenangaben sind nicht korrekt, Sokrates hat selber keine schriftlichen Werke hinterlassen, das meiste stammt stattdessen von Platon.

Darüber hinaus hinkt der Vergleich von populärhistorischen Philosophen mit der heutigen Wissenschaft und den Statistiken zu Burnout-Fällen in der Lehrerschaft massiv. Es hat in etwa so viel Wert wie wenn wir heute Dieter Bohlen fragen würden, wie er die heutige Jugend bewertet. Kann ja durchaus sein, dass er Recht hat, aber wir sollten uns lieber auf wissenschaftliche Einschätzungen verlassen. Diese liegen aus der Antike leider nicht vor.